



Der Oberbürgermeister

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Vorsitzenden des Revisionsausschusses
Robert Lambrou

19. Oktober 2020

AWO, Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten zu TOP 7/ TOP 8 der Sitzung des Revisionsausschusses am 02.09.2020
Beschluss-Nr. 0124 vom 02.09.2020, (20-F-05.0054)

Beschlusstext

1. Welche Zuschüsse oder Zuwendungen hat der Verein „Freunde und Förderer des Robert-Krekel-Hauses e.V.“ von der LHW seit 2010 erhalten? Bestanden Geschäftsbeziehungen der LHW zu diesem Verein?
2. Gab es Zuschüsse oder Zuwendungen der LHW für die Baumaßnahmen am Robert-Krekel-Haus? Wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wie häufig haben sich Spitzenvertreter des Magistrats (Oberbürgermeister, hauptamtliche Stadträte) seit 2018 mit Vorstands- oder Geschäftsführungsmitgliedern der AWO Wiesbaden getroffen? Wo fanden diese Treffen statt?
4. Ist dem Magistrat bekannt, ob Magistratsmitglieder Informationen / Abstimmungen / Vorwarnungen bezüglich der aktuellen AWO-Affäre über dienstliche oder private Kommunikationskanäle an Vertreter der AWO gesendet wurden?
5. Ist es hauptamtlichen Mitgliedern des Magistrats erlaubt, Dienstgeschäfte über private Kommunikationskanäle (z.B. private E-Mail-Konten) abzuwickeln?
6. Welche Neugeschäfte, Verlängerungen von bestehenden Verträgen, Tarif- oder Leistungsanpassungen haben die AWO und die LHW seit 2018 vorgenommen?
7. Ist dem Magistrat bekannt, ob Magistratsmitglieder mit Vertretern der AWO um dem Tisch tanzen wollten? Wenn ja, warum?
8. Ist dem Magistrat bekannt, ob Magistratsintern Informationen der AWO durch Magistratsmitglieder an den OB weitergeleitet wurden?
9. Ist städtisches Geld verwendet worden?

Sehr geehrter Herr Lambrou,

zu den vom Ausschuss gestellten Fragen habe ich eine Abfrage bei den haupt- und ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern durchgeführt.

Die entsprechende tabellarische Aufstellung füge ich Ihnen bei.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende

Anlage

	Antworten
Oberbürgermeister Mende	<p>Fragen 1 - 3 und 6 - 9: Fehlanzeige</p> <p>Frage 4: Nachdem der Oberbürgermeister in Rücksprache mit dem Revisionsamt eine Vollprüfung der AWO-Vorgänge veranlasst hatte, wurde die Geschäftsführung der AWO darüber parallel mit der Presse informiert. Ansonsten Fehlanzeige.</p> <p>Frage 5: Für die hauptamtlichen Magistratsmitglieder gilt, wie auch für alle Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Wiesbaden die Dienstanweisung E-Mail vom 30.10.2008. Hinsichtlich der Nutzung von Messenger-Diensten wurde die Messenger App „Threema“ für die Nutzung auf dienstlichen Smartphones freigegeben.</p>
Bürgermeister Dr. Franz	<p>Dezernat II teilt mit, dass ab dem Zeitraum 2018 ein Vertrag mit der AWO geschlossen wurde. Auf Grundlage der SV Nr. 19-V-02-8005 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0318 vom 12.09.2019 sowie der SV Nr. 20-V-02-8001 mit Beschluss des Magistrats Nr. 0122 vom 18.02.2020 wurde in 2020 der Leistungsvertrag zur Durchführung des Arbeitsmarktprojektes ‚Haushaltsnahe Dienstleistungen - Die Alltagsengel‘, Vergabe Nr. 02-808/19 geschlossen.</p>
Stadtrat Imholz	<p>Frage 3: 26.11.2018: Gespräch mit Herrn Stasche bei Dezernat III 13.02.2019: Gespräch mit AWO, Dezernat VI und OB Gericht bei Oberbürgermeister Gericht</p> <p>Frage 7: Hierzu teilt Stadtrat Imholz mit, dass er sich an die zitierte Mail zwar nicht erinnern könne, diese aber wahrscheinlich im Zusammenhang mit den damaligen Beratungen der Koalition zum Sozialhaushalt entstanden sei. Dort seien Zusetzungen für das Frauenhaus der AWO und das der Diakonie von je 25T€ p. a. vereinbart worden. Darüber hinaus sei festgelegt worden, dass die Zuschüsse für die Träger von Kindertagesstätten (kirchliche und freie, darunter auch die AWO) entsprechend der damals neuen Mindestverordnung des Landes angehoben werden und die finanzielle Mehrbelastung nicht zu Lasten des Sozialetat gehen sollen, sondern aus der allgemeinen Finanzwirtschaft zu decken seien. Letzteres sei mit Sicherheit für den damaligen Sozialdezernenten ein besonderer Grund zur Freude gewesen, was vermutlich zu der in der Frage genannten Formulierung geführt haben dürfte.</p>
Stadtrat Kessler	<p>Fragen 1 - 9: Fehlanzeige</p>

Stadttrat Kowol	Fragen 1 - 9: Fehlzanzeige
Stadttrat Manjura	<p>Frage 1: Der Verein erhielt aus dem Budget von Dezernat VI keine Zuschüsse oder Zuwendungen.</p> <p>Frage 2: Nein.</p> <p>Frage 3: Am 7. März 2018 fand ein erstes Gespräch zum baulichen Zustand des Robert-Krekel-Hauses im Büro von Oberbürgermeister Gerich statt. Weitere Teilnehmer neben dem Oberbürgermeister selbst waren: Stadtrat Manjura, ein Vertreter des Amtes für Soziale Arbeit, Hannelore Richter und Murat Burcu (beide AWO).</p> <p>Am 19. März 2018 fand, um das Thema anschließend auf der Arbeitsebene anzusiedeln, ein Folgegespräch in Anwesenheit von Stadtrat Manjura im Dezernat VI (damals Dez VII), unter Beteiligung der damaligen Leiterin des Amtes für Soziale Arbeit und des damaligen Leiters der Abteilung Altenarbeit, mit Herrn Burcu statt.</p> <p>Ein letztes Gespräch zum gleichen Thema fand auf Magistratsebene mit der Geschäftsführung der AWO am 13. Februar 2019 im Büro des Oberbürgermeisters statt. Teilnehmende auf Seiten des Magistrats: Oberbürgermeister Gerich, Stadtkämmerer Imholz, Stadtrat Manjura.</p> <p>Des Weiteren fand am 27. Februar 2019 in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt ein Gespräch von Stadtrat Manjura mit Frau Richter und Herrn Burcu statt. Das Gespräch war - wie bei anderen Trägerbesuchen auch - allgemeiner Natur, da der konkrete Leistungsaustausch mit Trägern auf der Amts- bzw. Abteilungsebene angesiedelt ist.</p> <p>Frage 4: Die Frage ergibt semantisch keinen Sinn. Wenn erfragt werden soll, ob Magistratsmitglieder Informationen an die Geschäftsführung der AWO gesendet haben, antwortet Dezernat VI wie folgt: die damalige Geschäftsführerin wurde im September 2019 über eine Presseantwort zu einer nicht erfolgten Erhöhung des Heimentgelts für Sozialhilfeempfänger im Konrad-Arndt-Haus informiert. Ebenso im November 2019 über die auf der damaligen Homepage der Fraktion LKR/ULW veröffentlichten Anfrage nach §45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.</p> <p>Frage 5: Dezernat VI geht davon aus, dass die Frage zentral für den Magistrat beantwortet wird.</p> <p>Frage 6: Dezernat VI verweist auf die Antwort auf die Frage 152/2019 der Fraktion LKR/ULW vom 9. Oktober 2019 nach § 45 der GO StvV (19-V-06-0019) und auf den Bericht von Dezernat VI vom 12. Februar zu Beschluss Nr. 0550 vom 12. Dezember 2019 (19-F-03-0025).</p> <p>Frage 7 und 8: Ein neues Zuschusskatalog für 2020 wird erst zum Stichtag 31.12.2020 erstellt. Nein</p>

	Frage 9: Die Frage ist unklar.
Stadträtin Becker	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Dr. Brenneis	Fragen 1 - 3, 5 und 6: Fehlanzeige
	Frage 4: Kann ich nur antworten, dass ich darüber keine Informationen habe. Ich selbst habe dies nicht getan.
	Frage 7: Ich habe das nicht getan und weiß auch nicht, ob das KollegInnen getan haben.
	Frage 8: Mir ist dazu nichts bekannt.
Stadtrat Gaßner	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Goebel	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Dr. Jentsch	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadtrat Kaffenberger	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadtrat Nehrbaß	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Dr. Reinhardt	Fragen 1 - 3, 5 und 6: Fehlanzeige
	Frage 4: Mir ist nicht bekannt, ob KollegInnen im formulierten Zusammenhang Kommunikationskanäle zu AWO-Vertretern genutzt haben, ich habe es nicht getan.
	Frage 7: Mir ist nicht bekannt, ob KollegInnen dies wollten, ich wollte es nie und will es auch nicht.
	Frage 8: Mir ist bzgl. des nachgefragten, möglichen Informationsflusses nichts bekannt.
Stadtrat Schlempp	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadtrat Schuster	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Skolik	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Tomaschky-Fritz	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadtrat Winkelmann	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadträtin Wolf	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige
Stadtrat Wolz	Fragen 1 - 9: Fehlanzeige